



European Southern Observatory

Neue Dimensionen in der Astronomie

Seit ihrer Gründung im Jahre 1962 hat sich die ESO zur führenden zwischenstaatlichen Organisation auf dem Gebiet der bodengebundenen Astronomie entwickelt und ist heute das bei weitem produktivste bodengebundene Observatorium der Welt. An ihren drei erstklassigen Beobachtungsstandorten in der Atacamawüste in Chile bietet die ESO Astronomen aus aller Welt den klarsten Blick auf den südlichen Sternenhimmel.

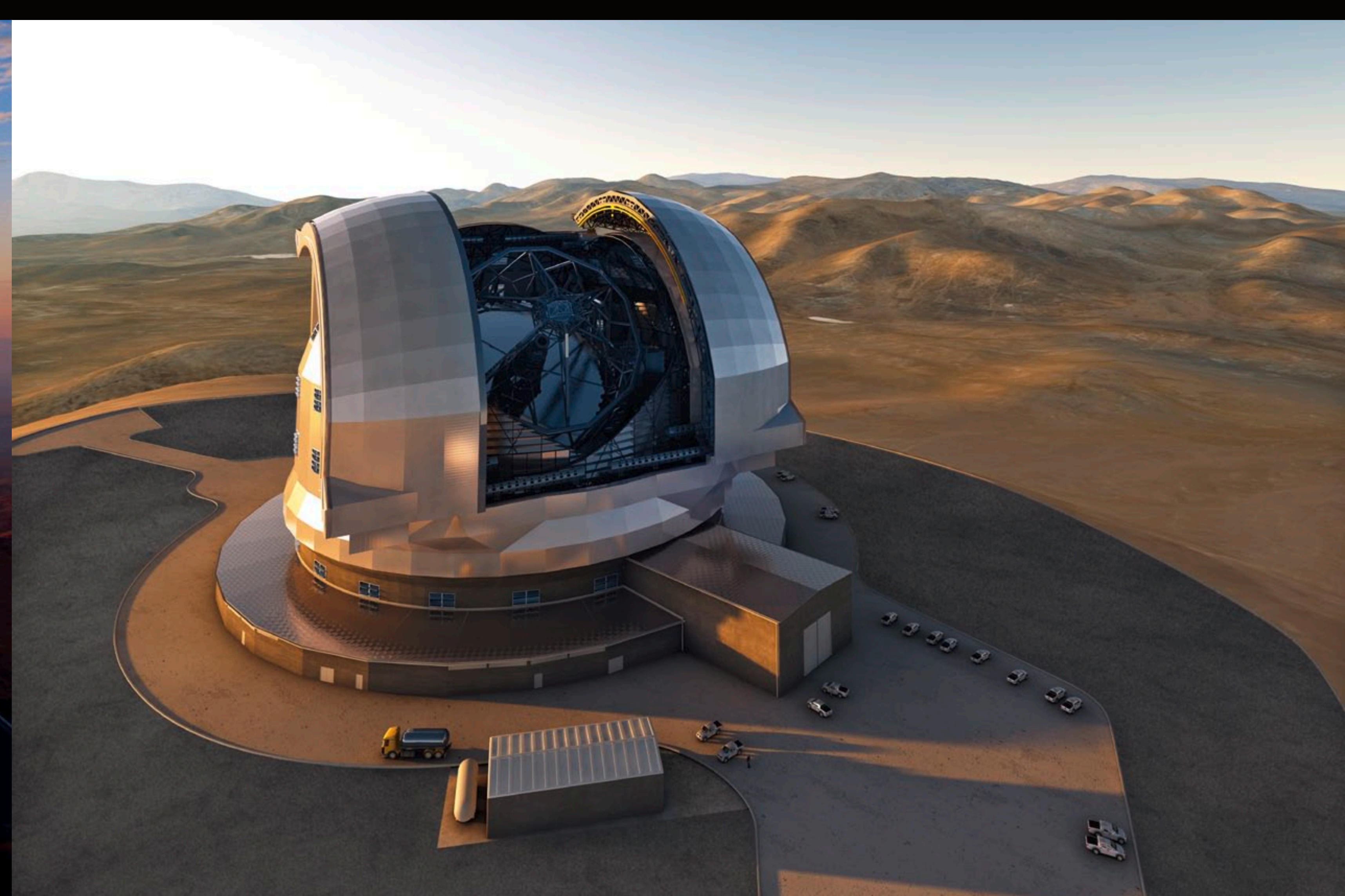
Auf La Silla, dem ersten Standort der ESO in Chile, werden noch heute hochmoderne, mittelgroße Teleskope betrieben. Das Paranal Observatorium hingegen bietet mit dem Verbund des Very Large Telescope (VLT), dem weltgrößten Durchmusterungs-Teleskop im Infrarotbereich VISTA und dem

optischen Durchmusterungs-Teleskop VST die weltweit führende Anlage in der optischen und infraroten Astronomie.

Auf der Chajnantor-Hochebene – 5000 Meter über dem Meeresspiegel – betreibt die ESO zusammen mit ihren weltweiten Partnern das Atacama Large Millimeter/submillimeter Array (ALMA). ALMA ist eine bahnbrechende Teleskopanlage, die aus 66 zwölf und sieben Meter großen Antennen besteht und für die Beobachtung von Strahlung im Millimeter- und Submillimeterbereich konzipiert wurde. Auf dem gleichen Plateau betreibt die ESO außerdem das Atacama Pathfinder Experiment (APEX) Teleskop, ebenfalls in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.



Das La Silla-Observatorium.



3D-Visualisierung des European Extremely Large Telescope (E-ELT).

